Zeitschrift: Helvetische Militärzeitschrift

Band: 4 (1837)

Heft: 8

Rubrik: Miszellen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bringt der Soldat die Oeffnung des Pulverhorns in die Mündung des Laufes, läßt durch einen Druck auf den Mechanismus die Ladung in denselben fallen, führt alsdann eine Kugel ohne Papierpfropfen ein und drückt sie auf den Boden der Seele. Die Windung des Zugs hat auf 1 Meter, 40 eine Drehung. Aus einer großen Anzahl von Schüssen hat sich ergeben, daß auf 250 Schritte 75% in einem Quadratmeter treffen. Da dieses hinreichend schien, so hat man nicht für angemessen gehalten, für den Schuß mit dieser Waffe die Modificationen anzunehmen, welche die Artillerie in Frankreich bei der von Hrn Delvigne vorgeschlagenen Ladungsweise hat eintreten lassen. — Nach der Ordonnanz über die Formation soll das Corps der Tirailleure (bersaglieri) einen Theil des Jahrs in den Gebirgen zubringen, um hier in allen Dienstzweigen des wahrhaften Tirailleurs geübt zu werden.

(Spectateur militaire.)

Miszellen.

Wie Besonnenheit, ein zuverlässiges Pferd und gut geführter Säbel den Reiter-Offizier auch oft aus Gefahren retten kann, in denen ein minder Herzhafter keinen Ausweg findet, zeigt nachstehender Vorfall.

Bei der Vorsicht der häufig gewitzigten leichten Truppen der Franzosen hatte es im Laufe des Feldzuges von 1799 einige Zeit an Gelegenheit gemangelt, Gefangene zu machen; als der Armeecorps-Commandant Graf Meervelt dem Oberstl. S..... eines Tages den Wunsch ausdrückte, durch solche verläßlichere Nachrichten erlangen zu können. Nur durch besondere List konnte es gelingen, nachdem sich keine feindliche Patroulle seit langer Zeit über ihre Vedetten hinaus wagte, einige der Letztern aufzuheben, zu welchem Versuche sich Oberstl. S....., bei seiner genauen Kenntniß der Gegend, einige zwischen Altenheim und Dudenheim aufgeführte Vedetten ersah.

Mit anbrechender Morgendämmerung gingen er und sein Gefährte, Korporal Schulz, in Bauernkitteln über ihre Kurtkas, mit landesüblichen Hüten und Sensen versehen, die Säbel an den Sätteln ihrer Pferde befestiget, welche sie mit Grasbündeln beladen am Arme führten, gegen die Vedetten vor. Fortwährend Gras mähend, hatten sie sich glücklich bis hinter die äußersten französischen Vedetten durchgearbeitet, und bereits einer solchen doppelten von rückwärts genähert, da warfen sie Kittel, Sensen und Grasbündel ab, sich rasch in den Sattel schwingend; — als plötzlich ein Schwarm feindlicher Chasseurs aus dem vorwärtigen Walde hervorsprengte, in welchem sie, was man von ihnen gewohnt war, gegen unsere Patroullen im Verstecke lagen. Auf diese Art gänzlich abgeschnitten, ließ die Aussicht auf Gefangenschaft den Oberstlieutenant keinen Augenblick seines Entschlusses wegen in Ungewißheit. Seinem ausgezeichneten, dem Feinde selbst, so wie dessen Reiter, wohl bekannten Pferde vertrauend, stürzte er sich, — doch nur dem Anschein nach, — auf den dichten Haufen der Feinde, sie rechts oder links verlockend, warf aber dann im nämlichen Augenblicke sein Pferd rasch nach der entgegengesetzten Seite, wo sich Lücken zeigten, und gewann so Terrain gegen seinen Vorposten zu. Doch blieb er stets von feindlichen Reitern umschwärmt, und mußte sich ununterbrochen Säbelhiebe empfangend und austheilend, durchkarakoliren. So gelang es ihm, sich bis zu einem entgegengeschickten Zug Uhlanen durchzuhauen, der ihn gänzlich erschöpft aufnahm. Pferd und Kleidung des Tapfern trugen die Spur unzähliger Säbelhiebe, von denen aber nur wenige, gut geführt, ihn leicht verwundet hatten. Der von seinem Offizier schon verloren gemeinte Korporal hatte sich kluger Weise dadurch gerettet, daß er nach rückwärts der ihrer steilen Ufer und eines schlammigen Bettes wegen zu Pferde nicht zu übersetzenden Schutter zuritt, wo keine Feinde waren, dann, sein Pferd verlassend, sich in den Bach stürzte, an dessen jenseitiges Ufer er glücklich gelangte.

(Oestr. Milit.-Zeitschrift.)

*

J. Marsh's Perkussionsröhren für Canonen.

Alle Perkussionsröhren, welche man bis dahin auf Canonen in Anwendung zu bringen gesucht hat, mußten aufgegeben werden, weil das Metall, aus denen sie bestanden, und welches das Knallpulver enthielt, beim Zerplatzen nur zu häufig die Canoniere im Gesichte, an den Händen ꝛc beschädigte. Herr J. Marsh hat nun allen diesen Einwendungen dadurch abgeholfen, daß er anstatt der metallenen Röhren Rabenfedern oder andere dünne Keile anwendet, die selbst wenn sie zerspringen, nicht wohl eine Beschädigung veranlassen können. Er hat aber auch das Knallpulver selbst bedeutend verbessert, indem er demselben eine gewisse Quantität gepulvertes Glas zusetzte, wodurch die Explosion wegen der hieraus entstehenden größeren Abreibung der Theilchen noch mehr augenblicklich durch und durch erfolgt. Man hat in Gegenwart einer Commission des Ordonnanzbureaus mehrere Versuche mit den neuen und ältern Zündröhren angestellt, bei denen der Zufall wollte, daß der Vorstand selbst durch eine metallene Röhre beschädigt wurde, während sich die Kiele ganz harmlos zeigten und nur zerrissen wurden. Von 9000 Schüssen, welche in Portsmouth auf dem königlichen Exercirschiffe „Excellent" mit den neuen Zündröhren abgefeuert wurden, hat auch nicht einer versagt. Es ward daher Hrn. Marsh eine Belohnung zuerkannt und der Befehl ertheilt, 1000 Canonen mit Perkussionsschlössern zu versehen. Die Society of arts in England ertheilte dem Erfinder ihre silberne Medaille. (Pol. Journal.)

Für die Redaktion: F. N. Walthard, Hauptmann. Verlag der L. N. Walthardschen Buchhandlung.